

*Der Pfarrer Zacharias Seger bittet Anton Florian von Liechtenstein, ihm den Novalzehnt der Pfarre von Balzers zu belassen. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1721 März], AT-HAL, H 2613, unfol.*

[7] Durchleüchtigster fürst.

Gnädigster herr, herr.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht wird schon anderwärts hero gehorsamst referirt<sup>2</sup> worden seyn, was massen von denen erzherzoglichen oberösterreichischen dicasterien<sup>3</sup> dem herrn baron von Greüth<sup>4</sup>, kayserlichen extraordi envoye<sup>5</sup>, an die Graupündtnerische Republic<sup>6</sup> die commission aufgetragen worden, deroselben bestelten herren oberbeamten zu Hohenlichtenstein vorzutragen, das die pfarrey zu Balzers<sup>7</sup> schon zur zeit der gräfflich hohenembsischer regierung<sup>8</sup> zu Vaduz<sup>9</sup> in ihrem undisputirlichen<sup>10</sup> novalzehnt<sup>11</sup>-recht habe wollen angefochten werden. Hinnach aber durch die geistliche judicatur<sup>12</sup> zu Chur<sup>13</sup> auf instanz der damahligen vorgekommenen kayserlichen commission per sententias de annis<sup>14</sup> 1676 und 1681 dem gräfflich hohenembsischen hauß ab.

Und erwehnter pfarrey rechtlichen zu erkent worden seye, dabey auch dise pfarr in 40 und mehriähriger ruhiger possession<sup>15</sup> solcher novalzehenden gewesten, biß anno 1718 selbe via facti<sup>16</sup> auß der possession gesetzt [2] worden, und gleichwie dahero der process gleichsamb ab executione<sup>17</sup> den anfang genommen habe. Also thäten wohlersagte erzherzögliche dicasterien dero nachgesetztes Oberamt<sup>18</sup> zu Hohenlichtenstein belangen, die sachen in alten stand zu sezen, und da an ersagten novalzehenden eine ausprach gemacht werden wolte, nach der formb rechtens zu procediren<sup>19</sup>, damit man von seithen ihro kayserlichen catholischen mayestät als collatoren<sup>20</sup> mehr berührter pfarr nicht bemüssiget werde zu behauptung, ihrer jurium gleichmässig via facti zu procediren. Nachdeme nun hierüber eine geraume zeit pro et contra discurrirt<sup>21</sup>, und endtlichen von obbemelten herrn baron von Greüth selbst den vorschlag gegeben worden, daß gegen überlassung dises novalzehenden ich und die nachkomende pfarrer zu allen ewigen zeiten obligirt<sup>22</sup> seyn sollen vor euer hochfürstlich durchlaucht und dero hochfürstlichen hause iährlich eine

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> berichtet.

<sup>3</sup> Dikasterium: Gericht der römischen Kurie

<sup>4</sup> Aegidius Baron von Greuth († 1726) war von 1708 bis zu seinem Tod kaiserlicher Gesandter bei den Drei Bünden und Verwalter der Herrschaft Rbasziins. Vgl. Jürgen SIMONETT, *Aegidius von Greuth*; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016837/2009-02-09/>), abgerufen am 31. Mai 2020.

<sup>5</sup> „extraordi envoye“: außerordentlicher Gesandter.

<sup>6</sup> Graubünden, Kanton (CH).

<sup>7</sup> Balzers, Gemeinde (FL).

<sup>8</sup> Die Grafen von Hohenems regierte von 1613 bis 1712 die Grafschaft Vaduz.

<sup>9</sup> Vaduz.

<sup>10</sup> unwidersprochenen.

<sup>11</sup> Neubruchzehnt (Novalzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.

<sup>12</sup> Gerichtsbarkeit.

<sup>13</sup> Bistum Chur.

<sup>14</sup> „per sententias de annis“: durch die Rechtssprüche von den Jahren.

<sup>15</sup> Besitz.

<sup>16</sup> via facti: eigenmächtig. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archibücherei Marburg 7, 1998)*, S. 281.

<sup>17</sup> „ab executione“: von der Auseinandersetzung.

<sup>18</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

<sup>19</sup> fortzuführen.

<sup>20</sup> Collator: Verleiher (eines Amtes). Vgl. DEMANDT, S. 48.

<sup>21</sup> „pro et contra discurrirt“: für und gegen auseinanderläuft.

<sup>22</sup> verpflichtet.

öffentliche andacht zu verrichten. Also thue ich mich auch hierzu [3] demütigst anbietend, und zu punctualer vollziehung dessen, was dieselben dissesfalls gnädigst zu verordnen geruhen werden, mich hiemit kräftigst verbinden, keineswegs zweifelnd, es werde solches nit nur von meinem allergnädigsten herrn collatore und dem hochwürdigsten herrn ordinario approbirt<sup>23</sup>, sondern auch meine successorn<sup>24</sup> in der pfarr hierzu obligirt werden. Wiewohlen meines orths ohnedeme nach meiner obligenden schuldigkeit in meinen privatgebet den Allerhöchsten eyffrigst anruffe, daß seine göttliche allmacht euer hochfürstlich durchlaucht eine fehrnere glückliche regierung verleyhen, und dieselbe bey allen hohen wohlseyn steths erhalten wolle, mit welchem inbrünstigem gebett ich auch all täglich bis an das ende meines lebens continuiren werde. Zu beharrlichen hochfürstlichen hulden und gnaden mich demütigst empfehlend.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Demütigster capelan

Zacharias Seger<sup>25</sup>

[4] [Dorsalvermerk]

Von Zacharias Seger, capelan von Hohenlichtenstein wegen des zur pfarrethey zu Baltzers novalzehent rechts cum annexa obligatione sacri anniverarii<sup>26</sup>.

[Adresse]

Ahn die hochfürstliche durchlaucht zu Lichtenstein.

Demütigstes bitten mein

Zacharias Seger

---

<sup>23</sup> genehmigt.

<sup>24</sup> Nachfolger.

<sup>25</sup> Zacharias Seger (1672–1728) war von 1704 bis 1728 Pfarrer in Balzers. Vgl. Franz NÄSCHER, *Seger, Zacharias, Priester*; in: HLFL 2, S. 876.

<sup>26</sup> „cum annexa obligatione sacri anniverarii“: mit Anhängen der Verpflichtungen der heiligen Jahrestage.